

Föhnwetter bei den 35. Internationalen Eichhornregatten

Vom 13. bis 14. Mai segelten beim Seglerverein Staad 18 Drachen, 11 Trias und 11 Folkeboote um den Sieg und Punkte in der DSV-Rangliste. Gespanntes Warten am Samstag nach der Steuermannsbesprechung, welches von zwei Windsystemen sich durchsetzen würde: Der Föhn aus den Alpen oder eine sich nähernde Westfront. Gegen Mittag stand ein warmer Süd-Ost aus 125 Grad so stabil, dass Wettfahrtsleiter Jürgen Birkle mit seinem Team drei Startgruppen hintereinander ins Rennen schicken konnte. Doch der Wind wurde noch einmal „kippelig“, die Wettfahrt musste auf dem letzten Schenkel abgebrochen werden, weil viele Boote nicht mehr innerhalb des Zeitfensters ins Ziel gekommen wären.



Nach einer kleinen Pause und Anpassung der Bahnachse wurde erneut gestartet und diese Wettfahrt ging abgekürzt in die Wertung, gefolgt von zwei weiteren, die ganz gefahren werden konnten. So standen pünktlich vor dem Einsetzen der Abendflaute drei Wettfahrten zu buche. Bei den Drachen gab es einige OCS, außerdem protestierte die Wettfahrtsleitung gegen einen der Teilnehmer wegen Nichtabsegeln des Kurses; dieser kam seiner Disqualifikation durch nachträgliches Aufgeben der Wettfahrt zuvor. Somit war die Spannung groß, wie sich die Ergebnisse mit einer weiteren Wettfahrt und damit einem Streichergebnis verändern würde.



Am Sonntag setzte sich aus der Stauwetterlage nach und nach die Westfront mit Regen gegen den im Osten noch immer stehenden Föhn durch - allerdings so zaghaft, dass es für eine vierte Wettfahrt zu spät wurde.

So siegte bei den Drachen Dr. Helmut Schmidt (GER 1071, DTYC) vor Hans-Dieter Lang (GER 942, YCI) und Hannes Braun (GER 1161, MYC).

Bei den Trias wurde Jürgen Greis (GER 586, SVS) Erster, gefolgt von Andy Löwe (GER 539, MYCUE) und Wolfgang Mohr (GER 154, YCIR).

Bei den Folkebooten Alexander Denn (GER 631, KS) vor Claudius Schlumberger (GER 995, LSC) und Erika Beyerle (GER 220, KYC).